

Gastbeitrag BaZ
Thema: EBM



Titel

EBM – ein Sanierungsfall!

Bis vor zwei Jahren hat die grosse Alpiq seinem kleinen Grossaktionär EBM (Anteil 13,6%) jährlich zwischen 30 und 50 Millionen Franken Dividende nach Münchenstein überwiesen. Mit dem vielen Alpiq-Geld hat sich der langjährige EBM-Boss und Alpiq-Verwaltungsrat, Hans Büttiker, ein kleines Imperium zusammengekauft und gleichzeitig auch geschickt, mit einer Statutenrevision, die 320 EBM-Delegierten zum Abnickergremium degradiert. Auch die 24 (!) EBM-Verwaltungsräte sind quasi Handverlesen und – heute steht dies auch fest – waren und sind auch sie nur Abnicker! Dazu die Fakten: Infolge hoher Wertberichtigungen, vor allem auf ausländischen Kraftwerken, wurde Alpiq zum Sanierungsfall. Der Alpiq-Chef wurde auf die Strasse gestellt später auch Hunderte Mitarbeiter. Bei der EBM fiel der Alpiq-Dividenden-Manna aus und auch der EBM-Strommonopolist schrieb Verluste. Den EBM-Delegierten wurde 2012 und 2013 vorgegaukelt, dass die Bilanz immer noch in Ordnung sei und man in den vergangenen Jahren viel Geld in Wind und Sonne in Spanien und Italien und Wasser in Frankreich investiert habe und damit zweistellige Renditen erzielen werde. Man wollte das Auslandgeschäft ja nicht den beiden Konkurrenten EBL und IWB alleine überlassen. EBM-CEO Hans Büttiker (61) und EBM Präsident Alex Stebler, beide auch im Alpiq-VR, „rochen 2011 den Braten rechtzeitig“ und haben sich schnell aus dem Staub gemacht. Conrad Ammann, Chef der EWZ, soll's nun bei der halb so grossen EBM in Münchenstein richten – dafür mit dem doppelten so hohen Gehalt wie in Zürich! Conrad Ammann hat vermutlich erst spät bemerkt, dass bei dem Gemischtwarenladen EBM einiges aus dem Ruder lief. Doch auch er war mehrfach mit der Presse in Spanien um die Investitionen in die Neuen Erneuerbaren zu preisen und die Risiken herunterzureden – „wir haben alles im Griff, spanische Banken tragen die Risiken“ hiess es. Im EBM-Geschäftsbericht 2012 steht, dass man Transparenz schaffen wolle, jedoch mit der Einschränkung „Transparenz: soweit es für eine Genossenschaft sinnvoll ist“. Ich kann beim besten Willen nicht erkennen, welche Informationen in einer Genossenschaft nicht sinnvoll sein sollen! Beispiele: Warum fehlen im EBM-Geschäftsbericht Angaben zu den 30 (!) EBM-Gesellschaften? Warum fehlt der Entschädigungsbericht? Warum wird nicht erwähnt,

dass die beiden EBM-Vertreter im Alpiq-VR zusammen Fr. 350'000 erhielten und wie dies verwendet wurde? (NB: Heute weiss man auch, dass der Solothurner ExRR Waner Fr. 100'000 von der Alpiq für sich abgezweigt hat). Warum gibt es keine detaillierte Übersicht über Betriebs- und Finanzanlagen? Warum werden Zinsabsicherungsgeschäfte getätigt? Warum wurden bereits in der Rechnung 2012 Wertberichtigungen für Anlagen in Spanien vorgenommen? Und so weiter und so fort. Transparenz schafft Vertrauen – und Vertrauen fehlt bei den EBM nach wie vor!

Transparentes Beispiel gefällig: Geschäftsbericht Energie und Wasser Bern (EWB): EWB Jahresrechnung 2012 Umsatz 422 Mio. auf 18 Seiten mit Detailangaben zu den 5 Betrieben (EBM Umsatz 375 Mio. auf knapp einer Seite ohne Angaben zu den 30 EBM-Gesellschaften). EWB Entschädigungsbericht detailliert: CEO Fr. 252'000 p.a., VRP Fr. 41'000 (EBM CEO Fr. >500'000, VRP Fr. ?) EWB Unternehmensstruktur: 5 Sparten und einige regionale Beteiligungen (EBM 6 Holdings und 19 Sparten sowie unzählige Beteiligungen im In- und Ausland). EWB Gewinnauszahlung 2012 Fr. 43 Million an die Stadt Bern. (EBM Gewinn 20,5 Mio. minus 15,5 Mio. Zins-Spekulationsverlust gehen noch 5 Mio. in die Reserven!) Die 50'000 EBM Genossenschafter haben anfangs Jahr als eine Art Bonus ein „Klämmerlisagg“ (sie haben richtig gelesen) erhalten. Dafür wurden die EBM Delegierten an der Jahres-Versammlung wiederum reichlich bewirtet und zum Dank, für was auch immer, mit je zwei Tattoo-Billetten belohnt. An der EBM-Delegiertenversammlung vom 11. Juni 2014 werden sich meine Kolleginnen und Kollegen wohl etwas länger auf das Abendessen gedulden müssen. Da muss der Verwaltungsrat zuerst die Fragen zur Transparenz beantworten. Und wenn sie wollen, können sie mich auch in den EBM Verwaltungsrat wählen.

Ernst Bringold, Gemeinderat und EBM Delegierter, Bottmingen

Infos: siehe auch www.ebringold.ch